

Meinen FRIEDEN gebe ich euch.

Johannes 14,27



*Hausgottesdienst in der österlichen Bußzeit
Montag, 02. März 2020*

Vorbereitung:

- *Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und nach Bedarf ein Gotteslob bereit.*
- *Vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- *Bei den Liedern ist jeweils ein alternativer Vorschlag mit angegeben. Von daher ist es sinnvoll, vor dem Gebet die Lieder zu bestimmen.*
- *Entzünden Sie in Ihrer Mitte eine Kerze.*
- *Wenn Sie den Gottesdienst mit Kindern feiern, legen Sie Stifte, Tonpapier bzw. Kopien von der Taube (s. S. 5) bereit.*

ERÖFFNUNG

V Beginnen wir unser Gebet: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Lied: Erhöre, Herr, erhöre mich (GL 837)

Oder: Wo zwei oder drei (GL 714)

- 1** *Erhöre, Herr, erhöre mich / und steh mir bei barmherziglich / in allen meinen Nöten! / Wenn noch so tief mein Herz betrübt, / du bist's, der ihm den Frieden gibt, / drum will zu dir ich beten.*
- 2** *Ich ruf dich, wann die Sonn aufgeht, / wann mitten sie am Himmel steht / und wann sie abgegangen. / Mein Flehen steigt zu dir empor, / du neigst zu mir dein gnädig Ohr, / verscheuchst des Herzens Bangen.*
- 3** *Wann ich nur hoff auf dich allein, / so wirst du Trost und Schild mir sein, / wirst allzeit für mich sorgen. / In aller Trübsal und Gefahr / bleibst du mein Zuflucht immerdar, / bei dir bin ich geborgen.*

GEBET

- V** Gott, du bist da. Deine Gegenwart umhüllt und durchdringt uns wie die Luft, die wir atmen, ohne die wir nicht leben können. Gib, dass wir dir ganz vertrauen und leben ohne Angst. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
- A** Amen. (Tagesgebet MB 306)

HINFÜHRUNG ZUR LESUNG

- L1** FRIEDEN – In Frieden leben. Wer sehnt sich nicht danach? Doch wie schwer tun wir uns oft mit dem Frieden?
- L2** Es gibt Streit in der Familie und unter Freunden, Gehässigkeiten in der Schule und am Arbeitsplatz, Auseinandersetzungen mit Nachbarn oder im Verein. Weltweit gibt es Gewalt, Terror und Krieg.
- L1** Und schließlich habe ich keinen Frieden in mir selbst, weil ich unzufrieden mit mir bin, weil ich mich selber nicht leiden, nicht annehmen kann, weil ein Problem mir die Ruhe raubt und mich aufwühlt, weil mir eine Situation oder Aufgabe über den Kopf wächst.
- L2** Als Jesus von seinen Jüngern Abschied nimmt und von seinem Ende erzählt, spürt er, wie aufgewühlt und verunsichert sie sind. Und Jesus weiß, es wird noch schlimmer für sie werden. Darum sagt er zu ihnen:

WORT DER HEILIGEN SCHRIFT

- L1** Wir hören eine Lesung aus dem Evangelium nach Johannes:
- In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen. Wer mich

nicht liebt, hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat. Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.

Johannes 14,23-27

Lied: Herr, gib uns deinen Frieden (GL 861)

Oder: Herr, wir hören auf dein Wort (GL 449)

IMPULS-GEDANKEN

L2 „Meinen Frieden gebe ich euch.“ –

Das hebräische Wort für Frieden heißt „Schalom“ und meint mehr als Waffenstillstand und Frieden zwischen den Menschen und Völkern. „Schalom“ bedeutet Ganzsein, Heilsein, Einssein mit sich und der ganzen Schöpfung. „Schalom“ meint ein innerliches und äußerliches Wohlsein. Diesen Frieden können wir selber nicht machen. Wir können darum bitten und uns darum bemühen. Doch letztendlich ist er ein Geschenk Gottes.

L1 Frieden hat etwas mit der Verbindung zu Gott zu tun. Wer sein Leben an Gott bindet, ihm vertraut, der wird Frieden erfahren. Wer aus der Gewissheit lebt, dass Gott uns liebt, hat Frieden im Herzen, eine innere Ruhe. Dieser Friede wird auch mein Denken und Handeln bestimmen. Frieden ist immer auch das Ergebnis harter Arbeit. Ich muss mich selber darum bemühen. Ich muss selber aktiv werden.

- L2** Das Bild vorne auf der Titelseite des Gebetes zeigt Jesus Christus als den Welterlöser. Dieses Mosaik ist in der Abteikirche von Maria Laach zu finden. Christus breitet seine rechte Hand aus zum Gruß. Er wünscht uns den Frieden, „Schalom“. In seiner linken Hand hält er ein aufgeschlagenes Buch mit den Worten: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ (Johannes 14,6)
In der Fastenzeit sind wir eingeladen, uns neu auf den Weg zu Jesus zu machen und ihm zu vertrauen, sich ihm anzuvertrauen.
- L1** Wo erlebe ich gerade Unfrieden?
Wo sehne ich mich nach Frieden?
Mit wem möchte ich mich versöhnen?

Stille

AKTION

Wenn Sie den Gottesdienst mit Kindern feiern, können Sie mit ihnen überlegen:

Mit wem gerate ich immer wieder in Streit?

Gibt es jemand, mit dem ich Frieden schließen möchte?

Wo wünsche ich mir Frieden? Was bedeutet Frieden für mich?



Die Kinder gestalten eine Friedenstaube. Sie können ihren Wunsch oder Vorsatz in die Taube schreiben/malen. Oder sie können die Taube ausmalen, verzieren und jemandem schenken, dem sie Frieden wünschen.

Lied: Komm, Heiliger Geist, auf uns herab (GL 797,1.2.6)

Oder: Gib uns Frieden jeden Tag (GL 862)

- 1 *Komm, Heiliger Geist, auf uns herab! / Du bist die schönste
Himmelsgab, / und aller guten Gaben Quelle; / du machst die
Geister rein und helle.*
- 2 *O komm, der Armen Vater du! / Du bringst dem Lebensmüden
Ruh / und Balsam für der Seele Wunde / und Kühlung in der
heißen Stunde.*
- 6 *Nichts ist, nichts kann der Mensch, der sich / von dir getrennt,
nichts ohne dich; / so komm mit deines Lichtes Strahlen / und
deinen sieben Gaben allen!*

BITTEN

- V** Jesus, du hast uns deinen Heiligen Geist geschenkt. Dein Geist ist in uns. So bist du uns nahe. Wir rufen zu dir:
- V** Wir beten für die Menschen, die sich in unserer Welt für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen.
- A** Herr, lenke ihre Schritte auf den Weg des Friedens.
- V** Wir beten für die Menschen, die miteinander im Streit leben und deren Herzen voll Hass sind.
- A** Herr, lenke ...
- V** Wir beten für die Menschen, die sich nach Frieden und Versöhnung sehnen. **A** ...
- V** Wir beten für uns selber.
- A** Herr, lenke unsere Schritte auf den Weg des Friedens.
- V** Den Verzagten und Mutlosen – **A** Schenke deinen Frieden.
- V** Den Erschöpften und Ruhelosen – **A** Schenke ...
- V** Den Enttäuschten und Entmutigten – **A** ...
- V** Den Suchenden und Ungeduldigen – **A** ...

VATER UNSER

V All das, was uns bewegt, wollen wir mit hinein nehmen in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. –
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

GEBET

V Herr, unser Gott, wir sehnen uns nach Frieden – in uns und unter uns Menschen. Schenke uns in den Tagen der Fastenzeit immer wieder Augenblicke der Stille, wo wir zu uns selber finden und letztendlich auch dich. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **A** Amen.

ABSCHLUSS – SEGENSGEBET (NACH NUM 6,24-26)

V Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht uns zu und schenke uns Heil.

A Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Im Frieden dein (GL 216,1+3)

Oder: Komm, Herr, segne uns (GL 451)

- 1 *Im Frieden dein, o Herre mein, / lass ziehn mich meine Straßen.
/ Wie mir dein Mund gegeben kund, / schenkst Gnad du ohne
Maßen, / hast mein Gesicht, das selge Licht, / den Heiland
schauen lassen.*
- 3 *O Herr, verleih, dass Lieb und Treu / in dir uns all verbinden, /
dass Hand und Mund zu jeder Stunde / dein Freundlichkeit
verkünden, / bis nach der Zeit den Platz bereit / an deinem
Tisch wir finden.*

Diözese Regensburg KdöR 2020 | Hauptabteilung Seelsorge
Text: Pastoralreferentin Heidi Braun | Fachstelle Gemeindekatechese
Titelbild: Christus, der Welterlöser | Abteikirche Maria Laach © Didgeman/Pixabay.com
Bild S. 5: © Uki_71/Pixabay.com
Bibeltext: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2017,
Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart